

Geotechnisches Seminar und Geotechnik – Stammtisch am 23.05.2007

Im Rahmen des Geotechnischen Seminars am 23.05.2007 wurde von Herrn Dr. Heinze (Ingenieurbüro Bauhütte Dresden) ein Vortrag zur Thematik „**Elbtunnel Dresden – Ein sächsisches Projekt, nicht nur am Waldschlößchen**“ gehalten. Dr. Heinze ist ein langjähriger Verfechter einer Tunnellösung zwischen der Dresdner Johannstadt und dem Waldschlösschen an Stelle einer Brücke, die den Status „Weltkulturerbe“ für das Elbtal im Bereich der sächsischen Landeshauptstadt gefährden könnte.

Als Einstieg wurde den ca. 30 Vortragsgästen der Videomitschnitt eines Beitrages des ZDF Länderspiegels zum Thema Waldschlösschenbrücke präsentiert.



Im Anschluss stellte der Referent zunächst die Historie der Planungen zur Elbquerung in diesem Bereich dar und diskutierte die bisher vorgeschlagenen Brückenplanungen sowie die derzeit aktuelle Brückenlösung.

Im Hauptteil seiner Ausführungen begründete Dr. Heinze die technische Machbarkeit der Elbquerung durch einen Tunnel. Mit Hilfe von anerkannten und bewährten Verfahren des Spezialtief-, Grund- und Wasserbaus sowie der Geotechnik ist es nach seinen Auffassungen ohne größere Risiken möglich, den Tunnel auch unter laufendem Schiffsverkehr in einem Zeitraum von maximal 2 Jahren zu errichten. Als technisches Vorbild diente dazu dem promovierten Bauingenieur Heinze die Warnow – Querung nördlich von Rostock, die mit ähnlichen Verfahren erfolgreich realisiert worden ist. Breiten Raum nahm in seinem sehr engagiert gestalteten und emotional geprägten Vortrag die Kostenfrage ein. Nach seinen Untersuchungen wäre eine von Anfang an konsequent verfolgte Tunnellösung hinsichtlich der Herstellungs- und Unterhaltungskosten günstiger zu realisieren gewesen als die politisch gewollte Brückenlösung, für die bereits vor Baubeginn Kosten in Höhe von ca. 28 Millionen € entstanden sind.

Inzwischen engagiert sich auch eine Bürgerinitiative für den Waldschlößchentunnel, die von namhaften Dresdner Persönlichkeiten unterstützt wird

(<http://www.elbtunnel-dresden.de>).

Der zweite Teil der Veranstaltung, der Geotechnik-Stammtisch 2007, wurde im Anschluss an das Seminar von Professor Klapperich als geschäftsführendem Institutsdirektor sowie von Dr. Hausdorf als Vorstandsmitglied des Vereins Freiberger Geotechniker e.V. (VFG) eröffnet.

Eingeladen waren dazu Studenten des Grundstudiums Geotechnik und Bergbau sowie des Hauptstudiums Geotechnik, Firmen mit geotechnischer Ausrichtung, VFG-Mitglieder sowie der Lehrkörper und Mitarbeiter des Instituts für Geotechnik.

Im Laufe der Veranstaltung wurden bei lockeren Gesprächen die Studienrichtung Geotechnik vorgestellt und die Einsatzgebiete der Absolventen diskutiert. Die Praxisvertreter informierten über aktuelle Projekte in ihren Unternehmen und über den Bedarf an qualifizierten Hochschulabsolventen.



Die gastronomische Betreuung erfolgte in „Eigenleistung“ durch die Mitarbeiter des Instituts. Die Veranstaltung ist vom Verein Freiberger Geotechniker gesponsert worden.



(Dr. – Ing. A. Hausdorf)